



9. Mitgliederversammlung des Fördervereins HTW Chur

Termin: Mittwoch, 21. August 2018, 17.30 - 18.15 Uhr (inkl. Gastreferat/Diskussion 19.30)

Ort: HTW Chur, Pulvermühlestrasse 57, Aula

Anwesend: Gemäss Präsenzliste (Sekretariat)
Leitung: Heinz Dudli (Präsident), Marco Illien (Finanzchef)
Protokoll: Monika Bärtschiger Kofler
Entschuldigt MG: Gem. Entschuldigungsliste

Entschuldigt Gäste: Gem. Entschuldigungsliste

Traktandenliste

- 1) Begrüssung
 - 2) Bestimmung der Stimmenzähler
 - 3) Genehmigung Protokoll der 13. Mitgliederversammlung vom 15. Juni 2017, Aula HTW Chur
 - 4) a) Jahresbericht
b) Jahresrechnung
c) Bericht Revisionsstelle
 - 5) Entlastung der Organe
 - 6) Budget 2018
 - 7) Festlegung der Mitgliederbeiträge
 - 8) Wahlen
 - 9) Informationen zur HTW Chur
 - 10) Varia
-

1) Begrüssung

Der Präsident begrüsst alle Anwesenden, namentlich die Regierungsräte Jäger und Parolini, den designierten Regierungsrat Peyer, den Gastreferenten Rudolf Minsch, sowie den Rektor der HTW, Jürg Kessler. Ferner Herrn Rico Monsch, HSR, sowie Fabian Baikhardt (Revisionsstelle) und den Vertreter der Medien, Norbert Waser (BT). Er verliest die Entschuldigten.

In seinem Eingangsreferat kritisiert der Präsident den langwierigen Entscheidungsprozess der Regierung in Bezug auf den neuen Standort Campus HTW Chur, welcher nach 3 Jahren Diskussionen und Analysen schliesslich doch am heutigen HTW-Standort entstehen wird. Ferner berichtet er, dass der Schweizerische Akkreditierungsrat der HTW die Institutionelle Akkreditierung als eigenständige Fachhochschule ausgesprochen hat. Dies ist eine Voraussetzung für die Selbständigkeit der HTW als Bündner Fachhochschule und ist Startschuss für den politischen Prozess. Er gratuliert dem Rektor und seinem Team zu diesem Erfolg.

Es werden keine Änderungen der Traktandenliste beantragt.

2) Bestimmung der Stimmzähler

Ein Stimmzähler wird bei Bedarf bestimmt.

3) Genehmigung Protokoll der 13. Mitgliederversammlung vom 16. Juni 2017 Aula HTW Chur

Das Protokoll wird genehmigt und der Verfasserin Monika Bärtschiger Kofler verdankt.

Ein Mitglied, Herr Mettler, äussert sich erstaunt der unter Traktandum 3 (Jahresbericht des Präsidenten), erwähnten Aussage, dass das AWT mangels Interesse erfolgreiche Projekte der HTW nicht unterstützt und abwürgt oder Aufträge ausserkantonale vergibt. Der Präsident antwortet, dass dies lediglich eine Feststellung bei einem Projekt war und nicht mehr.

4)a Jahresbericht 2017 des Präsidenten

Der Präsident verliest seinen Jahresbericht 2017:

„Im vergangenen Berichtsjahr hat der Vorstand zweimal getagt und dabei 2 Förderanträge und einen Zwischenbericht behandelt, sich über die HTW informieren lassen und Handlungsoptionen für die Stärkung des Hochschulstandortes Chur besprochen.

Dabei wurde dem Förderantrag «Potentialanalyse von branchenübergreifenden Personal-Sharing-Lösungen» von Frau Brigitte Küng, Institut für Entrepreneurship, zugestimmt und Fr. 45'000.- gesprochen, verknüpft mit der Bedingung, dass ein Gesuch beim Amt für Wirtschaft und Tourismus, AWT, eingereicht wird für die Beteiligung an den Kosten. Zwischenzeitlich hat das AWT im Rahmen der Regionalpolitik des Bundes einen Beitrag von Fr. 22'500.- gesprochen, sodass sich die Kosten für den Förderverein ebenfalls auf nur noch Fr.22'500.- belaufen.

Dieser Förderantrag ist aus dem sehr erfolgreichen Pilotprojekt «Mitarbeiter-Sharing im Saisontourismus» hervorgegangen und dessen Umsetzung heute von den Kantonen Graubünden und Tessin mit über 1 Mio. Fr. unterstützt wird. Die Basis dieses Projektes ist die Erkenntnis, dass verschiedene Nischenbranchen und Berufsgruppen von Saisonalität betroffen sind. Unternehmen sind oftmals nicht in der Lage, ihre Mitarbeitenden ganzjährig auszulasten. Dies hat zur Folge, dass einerseits die Anstellung auf die Saison befristet und somit unattraktiv ist oder dass andererseits die Angestellten auch bei saisonal bedingter, tiefer Auslastung weiterbeschäftigt werden und das Unternehmen eine tiefe Produktivität in Kauf nimmt. Das vorliegende Projekt geht also der Frage nach, ob ein branchenübergreifendes Personal-Sharing Potenzial hat. Die Projektergebnisse sollen die Basis für die Realisierung einer solchen Lösung bilden. Sie zeigen Möglichkeiten auf und

geben Hinweise darauf, bei welchen Berufsgruppen dieses Sharing-Potenzial vorhanden ist und wie ein solcher Ansatz ausgestaltet werden muss, damit er funktionieren kann. Der wirtschaftliche Nutzen von neuen Personal-Sharing-Lösungen ist darin zu sehen, dass die betroffenen Unternehmen ihre Rentabilität, ihre Mitarbeiterbindung und ihre Arbeitgeberattraktivität steigern können. Die Mitarbeitenden profitieren von mehr Abwechslung und von neuen, persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten. Für den Kanton Graubünden können solche Lösungen dazu führen, dass die saisonal bedingte Arbeitslosigkeit und damit die öffentlichen Kosten reduziert werden. Unterstützung für dieses Projekt haben dann auch in einer Absichtserklärung der Bündner Gewerbeverband und das Unternehmen Repower AG zugesagt.

Im Weiteren wurde ein Förderantrag im Betrage von Fr. 30'500.- abgelehnt, weil die Abgrenzungen des Projekts gegenüber laufenden Projekten nicht klar geregelt waren und die Mitfinanzierung durch die Nutzniesser dieses Projektes nicht vorhanden war. Der Vorstand nahm den Zwischenbericht des Förderprojektes «InfraTour-Bündner Gemeinden als Tourismusunternehmen» positiv zur Kenntnis. Bei diesem Projekt geht es um die Erforschung eines optimalen Beteiligungsmanagements von Gemeinden an touristischer Infrastruktur und um die Förderung interkommunaler Kommunikation. Die wichtigsten Erkenntnisse bis heute besagen, dass die am Projekt beteiligten 25 Gemeinden meistens erheblich über das Eigenkapital engagiert sind. Grössere, tourismusintensivere Gemeinden haben meist entsprechend mehr investiert, auch mittels wiederkehrenden Beiträgen und auch mit mehr direkten Beteiligungen als kleinere Gemeinden. Aus den Gesprächen kam auch heraus, dass Gemeinden dem touristischen Druck nachgeben.

Zudem durfte der Vorstand zur Kenntnis nehmen, dass sich der High Court of Justice in London in seinem Urteil betreffend die Bewertung des Ressorts «Chalet Royalp» in Villars, welches nach dem Konzept hotelbewirtschafteter Wohnungen funktionierte, sich auf die Studie des im Jahre 2012 vom FöVe geförderten Projektes «Apparthotels im Kanton Graubünden, Analyse und Erkenntnisse im Hinblick auf andere bewirtschaftete Beherbergungsformen» von Prof. Dr. Andres Deuber abstützte. Die klagende BDO Visura bekam recht, dass das Hotel nach dem Abverkauf der Wohnungen ökonomisch eigentlich keinen Wert mehr hatte. Erfreulich daran ist, dass diese HTW-Studie demnächst übersetzt worden war und solche Gutachten im englischen Sprachraum als wissenschaftliche Literatur zugänglich sind.

All diese Beispiele zeigen, dass solche Projekte ohne Mitfinanzierung durch den Förderverein HTW Chur kaum möglich wären. Diese Finanzierung ist nur dank den Mitgliederbeiträgen und den freiwilligen Beiträgen von Gemeinden möglich, wofür wir ganz herzlich danken.

Wie eingangs schon dargelegt, hat sich der Förderverein im vergangenen Berichtsjahr gegenüber der Regierung auf den wirtschaftspolitischen Ebenen und im Grossen Rat sich vehement für eine schnellere Realisierung des HTW-Hochschulzentrums mit Standort in Chur engagiert. Obwohl die Regierung die volkswirtschaftliche Bedeutung der HTW für unseren Kanton immer wieder bejaht, bleiben deren Taten im Dialog mit Hochschulrat und Stadt Chur aus. Für uns, den Förderverein, heisst dies, in Zukunft noch mehr, noch härter und fordernd die Interessen der HTW Chur in den politischen Gremien zu vertreten.

August 2018, der Präsident Heinz Dudli“

4)b Jahresrechnung

M. Illien erläutert die Erfolgsrechnung und Bilanz. Die Erträge setzen sich lediglich aus Mitglieder- und den Gemeinde-Beiträgen zusammen, der Aufwand hauptsächlich aus

Förderbeiträgen. Die Entwicklung der Eträge ist in den letzten Jahren einigermaßen stabil bei rund CHF 85'000 – 90'000.

Erfolgsrechnung 1.1. – 31.12.2017	CHF
Erträge	
Mitgliederbeiträge	32'980.00
Gemeindebeiträge	53'175.00
Zins- und wertschriftenertrag	0.00
Aufwand	
Verwaltungsaufwand, Büromaterial	10620.00
Beiträge Forschung HTW (2 Projekte)	104'365.50
Zinsaufwand, Bankspesen	215.25
Werbung und Drucksachen	141.90
Übriger Aufwand	721.45
Verlust	20'909.10

Bilanz per 31.12.2017	CHF
Aktiven	
GKB CK 440.650.800	436'593.09
GKB CK 440.650.801 Forschungsfond	344'333.28
Debitoren Mitglieder u. Gemeinden	7'277.50
Wertberichtigungen	-3'152.50
Debitor Verrechnungssteuer	0.00
Transitorische Aktiven	0.00
Passiven	
Transitorische Passiven	0.00
Vereinsvermögen	805'960.47
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-20'909.10
Bewilligte, noch laufende F+E Projekte per 31.12.17	45'000

→ **Jahresbericht, Jahresrechnung und Bilanz werden einstimmig genehmigt.**

4)c Bericht der Revisionsstelle

M. Illien verliest den Revisorenbericht. Der Revisionsbericht von Fa. Calanda Treuhand AG bestätigt die Richtigkeit der Rechnung und sieht keinen ergänzenden Erklärungsbedarf.

→ Der Revisionsbericht wird ohne Gegenstimme genehmigt.

5) Entlastung der Organe

→ Diese wird einstimmig erteilt. Im Namen des Vorstands dankt der Präsident für das Vertrauen und dankt auch der Protokollantin Monika Bärtschiger Kofler an dieser Stelle bestens die alles Administrative erledigt.

6) Budget 2018

Aufwand	CHF
Beitrag 2018 an F+E Projekte der HTW	100'000
Verwaltungskosten (Porti, Drucksachen, Personal, Revision)	2'000
Mitgliederwerbung	1'000
Internet-Auftritt	1'000
Bankspesen	200
Diverse Unkosten	1'500
Total Aufwand	105'700
Ertrag	
Mitgliederbeiträge	37'000
Gemeindebeiträge	60'000
Zinserträge	200
Verlust-Vortrag	8'500
Total Ertrag	105'700

Das Budget wird von Finanzchef Marco Illien vorgestellt und ergänzend erläutert.

Die Erklärung des Anstiegs der Einnahmen durch Beiträge liegt darin, dass verschiedene Gemeinden zugesagt haben, künftig den freiwilligen Beitrag/Studierenden aus der Gemeinde wieder bezahlen werden.

Das vorgelegte Budget wird einstimmig genehmigt.

7) Festlegung der Mitgliederbeiträge

Vorgeschlagen sind dieselben Beiträge wie im Vorjahr:

- Einzelmitgliedschaft: 60.- CHF
- Mitgliedschaft juristischer Personen/Firmen: 200.- CHF

Die vorgeschlagenen Mitgliederbeiträge werden ohne Gegenstimme genehmigt.

8) Wahlen

Es sind auf die heutige Versammlung 3 Demissionen eingegangen:

- Heinz Dudli, Präsident
- Dr. Peter Nebiker
- Dr. Jürgen Spindler (scheidet durch Austritt aus HSR automatisch aus VS FöVe aus)

H. Dudli begründet seine Demission damit, dass der Förderverein nebst der gezielten Förderung von Forschung und Lehre den Hochschulrat in politischen Prozessen unterstützt. Deshalb ist es von Vorteil, wenn Personen im Vorstand sind, welche gleichzeitig dem Parlament des Kantons Graubünden angehören. Er tritt aus dem Grossen Rat aus, weshalb er auch aus dem Vorstand des FöVe austritt. Er hat den Förderverein 15 Jahre präsiert. Der Vorstand schlägt als seinen Nachfolger Herrn Dr. Jürg Kappeler vor.

Es gibt im Plenum weder Fragen zur Person Jürg Kappeler noch weitere Vorschläge.

J. Kappeler stellt sich kurz vor:

- dipl. Bauingenieur ETH/SIA, Dr.sc.techn.
- Inhaber und Geschäftsleiter Kappeler Concept AG, Chur und Infra Consult AG, Laufen
- Mitglied des Stiftungsrats Wirtschaftsforum Graubünden
- Seit 2010 GLP Grossrat Kreis Chur
- Seit 2011 GLP Gemeinderat Chur

Er erläutert kurz, dass er dankbar dafür ist, dass er eine so gute Ausbildung absolvieren konnte, die ihm die Grundlage zur eigenen Firmengründung gab und er deshalb sofort zusagte, das Amt von Heinz Dudli übernehmen zu wollen.

→ Dr. Jürg Kappeler wird ohne Gegenstimme zum neuen Präsidenten des Fördervereins HTW Chur gewählt.

Ferner sind 2 neue Vorstandsmitglieder zu wählen. Der Präsident stellt kurz vor:

Reto Loeffle:

- Dipl. Elektroingenieur ETH, Dr.sc.techn., MBA HSG St. Gallen
- Bis 2015 CEO der VAT-Gruppe, Weltmarktführer in Vakuumstechnologie
- Inhaber Beratungsfirma Reto Loeffle, Independent Advisor
- Bis 2018 Vizepräsident des Hochschulrats der NTB Buchs
- Präsident Stiftungsrat Schulheim Chur
- 1997 – 2010 CVP Grossrat (Kreis Rhäzüns)
- Seit 2016 Gemeindepräsident Rhäzüns
- 2018 neu in den Grossrat gewählt

Roman Hug:

- Dipl. Ing. Arch FH, HTW Chur
- Inhaber BHP Architekten AG mit Sitz in Bad Ragaz
- Verschiedene Lehrtätigkeiten an HTW und Ibw
- Seit 2014 SVP Grossrat (Kreis fünf Dörfer)
- Seit 2016 Gemeindepräsident Trimmis

Es gibt im Plenum weder Fragen zu den beiden Personen Reto Loepfe und Roman Hug noch weitere Vorschläge.

→ Dr. Reto Loepfe und Roman Hug werden ohne Gegenstimme neu in den Vorstand des Fördervereins HTW Chur gewählt.

9) Informationen zur HTW Chur

Der Rektor, Jürg Kessler, begrüsst die Anwesenden und gibt seiner Freude Ausdruck, über positive Projekte sprechen zu dürfen. Im Voraus dankt er dem Förderverein für die stete wertvolle Unterstützung, nicht nur finanziell, sondern auch in moralischer Hinsicht, was sehr wichtig ist.

Er beglückwünscht den neuen Präsidenten und die beiden neuen Vorstandsmitglieder zu ihrer Wahl.

Er erläutert ein paar **Zahlen** zur HTW per Okt. 2017:

1447 eingeschriebene Studierende, 599 Neustudierende, was eine Steigerung von 32 % bedeutet. Von 2016 auf 2017 konnte eine Steigerung von 16 % erzielt werden.

Im Vergleich: 2003 waren an der HTW total 589 Studierende eingeschrieben. Speziell freut er sich, dass mit 650 Neuanmeldungen mehr Studierende per 2018 eintreten als vor 15 Jahren total Studierende an der Schule eingeschrieben waren. Insgesamt wird die Anzahl auf über 1500 ansteigen.

39 ist die Anzahl der Architektur-Studierenden, welche neu im letzten Jahr - nach vielen Jahren wieder – ihr Studium mit diesem Abschlusstitel aufnehmen konnten. Zudem ist die HTW mit 26 Bauingenieur-Studierenden gestartet. Rund 20 % davon stammen aus dem Kanton Graubünden.

Forschung

Als Forschungsinstitution verzeichnete die HTW per 31.12.17 rund 330 Auftraggeber und Wirtschaftspartner mit 323 aktuellen Projekten. In total 50 Ländern wurden bisher Projekte der HTW Chur bearbeitet. 9 Projekte wurden 2017 als KTI-Projekte verzeichnet (eidg. Kommission für Technologie und Innovation). Dies bedeutet ein Forschungsvolumen von 9,7 Mio. Franken im Jahr 2017. Es sind 300 wissenschaftliche Publikationen veröffentlicht worden; von rund 2000 Medienberichten (national) waren 1400 Forschungsberichte. Dies ist sicher ein Signal für hohe Qualität. Die Forschung generiert an der HTW 55 Vollzeit-äquivalenten.

Im Rückblick: die HTW beschäftigte vor 15 Jahren 57 Festangestellte, heute sind es 220 Mitarbeitende, 55 Vollzeitäquivalenten davon in der Forschung.

Innovation ist bei der HTW ein Teil ihrer Vision. Sie will dank Nischen regional verankert und national anerkannt sein. Ohne die «Nischenprodukte» hätte sie heute lediglich 817 Studierende. Auf die demografische Entwicklung reagierte man mit innovativen, einmaligen Nischenangeboten, welche nicht zu gross sind. Von den heutigen Bachelorangeboten an der HTW sind deren 5 nicht älter als 3 Jahre, 4 von 5 sind in der Schweiz einmalig.

Institutionelle Akkreditierung

Es bestehen noch 5 Auflagen, welche bis zum 20. Juni 2020 zu erfüllen sind. Diese sind nun zu bearbeiten, danach wird eine Gutachtergruppe prüfen, ob wir die Auflagen erfüllen. Es geht darum

1. Eine **Qualitätsstrategie mit inhaltlichen Qualitätszielen** zu erarbeiten, die der Gesamtstrategie und den strategischen Zielen entspricht.
2. Eine **Meta-Evaluation** für das Qualitätssicherungssystem zu etablieren.
3. Ermittlung, Aufbereitung und Bewertung der **qualitativen** Daten zu systematisieren
4. Die **Grundsätze des europäischen Hochschulraums** zur Qualitätssicherung und zu ECTS einzuhalten
5. Stringente und verständliche **öffentliche Kommunikation** der Qualitätsstrategie

Danach kann der politische Prozess beginnen: Gesuch an den Bundesrat durch die Bündner Regierung, SBFI-Prüfung, SHK/Anhörung aller Kantone und den Bundesratsentscheid für Beitragsberechtigung. Dies soll dann der Startschuss sein, um schliesslich eine selbständige Fachhochschule in Graubünden zu werden.

Zu guter Letzt spricht der Rektor kurz über den Bericht zur Realisierung eines Hochschulzentrums mit einer Ein-Standort-Strategie, welchen die Regierung am 16.8.18 verabschiedet hat und dem Grossen Rat empfiehlt, das HSZ am Standort Pulvermühle zu realisieren. Zwar hatte die HTW in Anbetracht der Studierendenbedürfnisse und der Wettbewerbssituation eine Zwei-Standort-Strategie favorisiert. Trotzdem unterstützt der Hochschulrat aber im Interesse einer raschen Umsetzung den Regierungsentcheid.

Der Rektor bedankt sich herzlich beim abtretenden Präsidenten, der sich stets für die Topqualität eingesetzt hat, übergibt ihm symbolisch ein Geduldspiel und einen HTW-Kugelschreiber zur Erinnerung.

H. Dudli bedankt sich ebenfalls herzlich für die Zusammenarbeit und kündigt den Hauptreferenten, Dr. Rudolf Minsch, an.

10) Varia

In der Diskussion möchte HD die Meinung zum Regierungsentcheid i.S. HSZ aus dem Plenum erfahren. Es werden verschiedene Fragen zur Entscheidung über den Standort diskutiert. Im Grundsatz wird der langwierige Entscheid seitens der Regierung kritisiert und nun gehofft, dass die Umsetzung rasch vorangetrieben wird.

Zum Schluss verabschiedet der Vizepräsident, Hans Hatz, den Präsidenten. Er lobt seine klare, verständliche Kommunikation, seine direkte Meinungsäusserung und sein Engagement. Er habe viel Erfahrung und Netzwerk in den im Jahr 2005 neugegründeten und seither von ihm präsierten Verein eingebacht und an vielen Orten gewirkt. Dem neuen Präsidenten, Jürg Kappeler, wünscht er einen guten Start und die Weiterführung des Fördervereins in diesem Sinne.

Chur, 21.08.2018

Für das Protokoll


Monika Bärtschiger Kofler

Der Präsident


Heinz Dudli